

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 26. Juni 2018

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hof, Günter

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Koch, Reinhold Dr.

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun Dr.

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Pürkner, Erich

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred Dr.

Sippel, Dorothea
Stricker, Hans-Georg
Strobl-Viehhauser, Sonja
Unglert, Theresa
von Hagen, Michaela
Weber, Petra
Weiß, Ramona
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia
Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Verwaltung

Lehner, Martin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Färber, Sabrina

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Kinderhaus II Wohnpark Roggenstein hier: Vergabe Zimmerer- und Holzbauarbeiten	2018/0706
TOP 5	ÖPNV in Puchheim; 10-Minuten-Takt auf der MVV-Regionalbuslinie 830	2018/0693/1
TOP 6	Restaurant im PUC: Vorstellung eines neuen Konzepts	2018/0702
TOP 7	Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels der Stadt Puchheim	2018/0697
TOP 8	Gaslieferung für kommunale Liegenschaften; Vorbereitung der Ausschreibung für den Lieferzeitraum ab 01.01.2019 bis voraussichtlich 01.01.2022; Festlegung von Produkt und Zuschlagskriterium	2018/0698
TOP 9	Pflege der Rasenspielflächen und Außenanlagen im Sportzentrum - Vertrag mit dem FC Puchheim	2018/0703
TOP 10	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Auf die Frage, ob mit der Tagesordnung Einverständnis bestehe, beantragte StR Dr. Koch, den TOP 5 abzusetzen, weil die vorgelegten Unterlagen nicht so seien, dass man schon beschließen könne: So sei offen, welchen Beitrag Gröbenzell leiste, welche Förderung in Aussicht stehe und was mit den Linien 832 und 855 sei.

Beschluss

TOP 5 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 22 Anwesend 30 Befangen 0

Nachdem auf Nachfrage keine weiteren Einwände erhoben wurden, stellte der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung damit genehmigt sei. Die Niederschriften der Stadtratssitzungen vom 22.03.2018 und 23.04.2018 wurden nach Klärung einer Nachfrage von StRin von Hagen ebenso genehmigt.

Der Vorsitzende sprach Glückwünsche zu persönlichen Jubiläen und familiären Ereignissen von Stadratsmitgliedern aus. Als besonderes Jubiläum hob er das 25jährige Bestehen des Puchheimer Jugendkammerorchesters hervor.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Ein Bürger berichtete, dass er die Bürgersprechstunde Geothermie mit u. a. seiner Frau wahrgenommen habe. Herr B. habe zur Haftung im Schadensfall ausgeführt, dass der Schaden in jedem Fall vor Gericht durchgesetzt werden müsse. Aufgrund weiterer Bemerkungen von Herrn B. sei er zu dem Schluss gekommen, dass er mit Herrn B. als anvisiertem Geschäftspartner der Stadt nicht einmal eine Holzbrücke über den Ascherbach bauen würde. Herr B. habe im Rahmen der Sprechstunde eine Aussage getroffen, die als sexuelle Belästigung seiner Frau interpretiert werden kann. Er finde es unwürdig, dass im Rahmen einer Bürgersprechstunde solche Dinge gesagt werden.

Der Vorsitzende stellte fest, dass er bei der Bürgersprechstunde nicht zugegen war und deswegen inhaltlich keine Beurteilung abgeben könne. Wenn solche Vorwürfe in den Raum gestellt würden, müssten sie auch nachgewiesen und verfolgt werden. Den Leumund von Herrn B. dermaßen in Frage zu stellen, könne Folgen haben. Der Stadtrat habe das Vorbringen gehört, es werde zu Protokoll genommen.

Eine Bürgerin erkundigte sich nach dem Stand der Planungen für die Modulhäuser an der Schwarzäckerstraße. Der Vorsitzende berichtete, dass die Häuser von der WEP gebaut würden. Es liege ein Architektenentwurf vor, der am folgenden Tag Gegenstand der Aufsichtsratssitzung sei. Im Frühjahr solle gebaut werden.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Es gab keine Bekanntgaben.

TOP 4 Kinderhaus II Wohnpark Roggenstein hier: Vergabe Zimmerer- und Holzbauarbeiten

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Gewerks Zimmerer- und Holzbauarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die HBH Holzbau Zimmerei GmbH, Röntgenstraße 12, 94405 Landau a. d. Isar zum Bruttopreis von 193.355,37 €, zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 5 ÖPNV in Puchheim; 10-Minuten-Takt auf der MVV-Regionalbuslinie 830

Der Vorsitzende verwies auf die Vorberatung im Planungs- und Umweltausschuss. Hinsichtlich der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Gröbenzell habe der dortige Bürgermeister in Aussicht gestellt, die Angelegenheit dem Gemeinderat zur wohlwollenden Prüfung vorzulegen. Ein Gremienbeschluss stehe aus.

StR Dr. Koch stellte klar, dass der Beitrag der Gemeinde Gröbenzell ebenso ungewiss sei wie die Antwort auf die Frage, was mit dem 832er und dem 855er Bus geschehe. Die dichte Busfolge auf der Lochhauser Straße sei für andere Verkehrsteilnehmer nicht unbedingt positiv. Zudem befinde man sich in dem Konflikt, die Umstellung wegen einer möglichen Förderung zu verschieben, damit aber eventuell den Umstellungszeitpunkt im Dezember zu gefährden.

Herr Lehner erklärte, dass die Verwaltung den Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses aus dem Jahr 2017 umgesetzt habe. Mit diesem Beschluss sei die Verwaltung um Prüfung gebeten worden, inwieweit ein 10-Minuten-Takt auf der Linie 830 grundsätzlich möglich ist. Die Prüfung in Abspra-

che mit der ÖPNV-Stelle führte zu folgendem Ergebnis: Eine Ganztagsverstärkung sei wirtschaftlich nicht darstellbar. Wenn die Verstärkung gewollt sei, müsse sie zu den Hauptverkehrszeiten stattfinden. Eine Taktverstärkung der Linie 830 habe keinen Einfluss auf die bestehenden Bedienvverträge, die bis zum Laufzeitende erfüllt werden müssten. Der 855er Bus fahre eine andere Route und der 832er Bus verfolge eine andere Zielrichtung. Der Hinweis der ÖPNV-Stelle im Landratsamt auf künftige Förderprogramme sollte nicht unbeachtet bleiben, bereits begonnene Maßnahmen seien nicht förderfähig.

StR Dr. Sengl vermisste auch eine Aussage zur Beteiligung von Gröbenzell. Der Vorschlag sei vernünftig. Er plädierte dafür, die Taktverdichtung zur besseren Anbindung an die S-Bahn zu beschließen, damit mehr Leute auf den MVV umsteigen.

Herr Lehner erläuterte auf Frage des Vorsitzenden, dass die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Fahrzeiten des 832er Busses sehr begrenzt sei, weil die Taktung auf die Bedürfnisse von Gröbenzell und Olching ausgerichtet wurde und die Stadt Puchheim nur 10 % der Kosten trage.

StR Dr. Koch beantragte, die Linienführung der Linie 832 so zu ändern, dass der Bus nicht über die Lochhauser Straße, sondern über die Obere Lagerstraße fahre. Der Umweg der Linie 832 über die Lochhauser Straße wurde nur vorgesehen, um eine Taktverdichtung zu erreichen, die sich aber mit der Taktverdichtung der Linie 830 erledigt habe. StR Pürkner beantragte, der Verwaltung einen Prüfungsauftrag zu erteilen, ob es sinnvoll und möglich sei, die Linienführung der Linie 832 zu ändern. Diesem Antrag trat StR Dr. Koch nach kurzer Diskussion bei.

Beschluss

Zur Umsetzung eines 10-Minuten-Takts auf der MVV-Regionalbuslinie 830 zu den Hauptverkehrszeiten wird das Kostenangebot des MVV über ca. 105.000 € angenommen. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, die entsprechende vertragliche Regelung mit Wirkung zum kommenden Fahrplanwechsel mit dem Landkreis abzuschließen. Die zusätzlichen Haushaltsmittel sind ab dem Haushalt 2019 einzuplanen. Für den Fall, dass bei einer späteren Umsetzung eine zusätzliche finanzielle Förderung durch den Freistaat Bayern möglich wäre, soll der Beginn der Maßnahme um bis zu einem halben Jahr verschoben werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen

Die Verwaltung wird beauftragt, die Streckenführung der Buslinie 832 unter Berücksichtigung der in der Diskussion genannten Überlegungen zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 6 Restaurant im PUC: Vorstellung eines neuen Konzepts

Vertreter der Mahavi Group stellten ihre Überlegungen zu einem Konzept für die Gastronomie im PUC vor. Der Vorsitzende ergänzte, sowohl in der Arbeitsgruppe wie auch im Ausschuss sei darüber ausführlich diskutiert worden. Es habe die Überzeugung vorgeherrscht, den Wurf zu wagen, wenn auch mit Bedenken im Detail. Eine Kostenberechnung müsse vor einer endgültigen Beauftragung vorgelegt werden.

StR Wuschig erneuerte die nach seiner Darstellung schon in der Ausschusssitzung erhobenen Bedenken, die Lösung sei zu wenig kommunikativ. Er vermisste die Möglichkeit, aus einigen Tischen eine lange Tafel zusammenstellen zu können. Auf Nachfrage des Vorsitzenden berichteten die Konzeptverfasser, dass eine andere Möblierung möglich sei, auch ein Zusammenstellen der Tische. Sie hoben eindringlich hervor, dass sich der Stadtrat von der normalen Gastronomie verabschieden müsse, diese werden an dem Standort PUC nicht funktionieren. Manches möge anfangs ungewohnt sein, aber wenn dieser Schritt nicht gewagt wird, werde der Erfolg ausbleiben. StRe Kamleiter, Stricker und Ponn konnten der Idee folgen, Gastronomie und Kultur zusammenzubringen, Erfolgsvoraussetzung seien Loyalität und Unterstützung durch das Kulturstadtrat und eine gute Zusammenarbeit zwischen Pächter und Kulturverwaltung. StRin Ponn fragte ergänzend nach der Nutzungsmöglichkeit der Räume losgelöst vom Pächter; nach Angaben der Konzeptverfasser sei die Möglichkeit vorgesehen, dass der Pächter seine Getränke etc. unter Verschluss nehmen kann und die Räume damit anderweitig nutzbar sind. StR Leone bat um Information, ob die Einnahme von Speisen und Getränken auch dann möglich sei, wenn eine Kulturveranstaltung lief, die der Gast aber nicht besuchen und auch keinen Eintritt zahlen wolle. Die Vertreter von Mahavi sahen dies als schwierig an, es wäre aber Sache der Ausschreibung, dies als Erwartung zu formulieren. StR Pürkner stellte fest, dass der Stadtrat mit viel Neuem konfrontiert worden sei. Zu Recht habe man erkannt, dass die konventionelle Einrichtung der Gasträume nicht erfolgversprechend sei. Mit der Neukonzeption müsse man sich freimachen von der Vorstellung, dass dies ein Ort sei, an dem man gemütlich speisen könne. Im Grunde sei es eine Bar. Der Vorteil des Konzepts liege in der räumlichen und akustischen Nähe zur Kunstdarbietung, es sei der Versuch einer Symbiose von Gaststätte und Gourmets und Kunst und Künstlern. Er bitte um Zustimmung zu einem gelungenen Konzept. StR Schemel unterstrich, dass die letzten Jahre gezeigt hätten, dass die klassische Gastronomie dort nicht funktioniere, es das herausgekommen, was er sich gewünscht habe. Nur die ausgedruckten Broschüren hätte es nicht gebraucht. Die Planer erklärten, diese seien kostenfreie Add-Ons.

StR Dr. Koch mahnte, dass die Helmer-Grafik sichtbar bleiben müsse, was der Vorsitzende zusicherte. StR Keil begrüßte das Konzept, es werde aber nur Erfolg haben, wenn der richtige Pächter gefunden wird. Die Konzeptverfasser erwiderten, dass Entwurfsplanung und Pächtersuche parallel liefen.

StR Hoiß kritisierte u. a. die Wertungen in der Broschüre, die Einrichtung sei nichtssagend und billig und Puchheim solle nun endlich mal eine gute Gastronomie bekommen. Dies sei wenig freundlich und so auch nicht zutreffend. Es gäbe gute Gaststätten in Puchheim, die unabhängig von der Einrichtung funktionierten, und die Einrichtung der Gastronomie im PUC sei nicht billig, zumal sie erst ein paar Jahre alt sei und einem Konzept folgte. Wenn die fehlende Trennung von Gastronomie und Kultur dazu führe, dass die Gaststätte nicht mehr uneingeschränkt nutzbar sei, könne er das Konzept nicht mittragen. Zudem gehe er davon aus, dass die Angelegenheit zu teuer werde. StR Hofschuster fühlte sich in der Ansicht bestätigt, es reiche nicht aus, neue Pächter zu suchen, sondern es müsse auch baulich etwas gemacht werden. Es fehle eine Betrachtung der Terrasse, die ein Alleinstellungsmerkmal dieser Lokalität sei. Sie müsse in das Konzept einbezogen werden. Die verstärkte Durchlässigkeit zum Saal finde er sehr gut. Es sei ein leidenschaftlicher Befürworter des großen Tisches. Ein offener Laden liege in der Zielrichtung eines entsprechenden CSU-Antrages zur Wirtschaftsförderung, er biete Unternehmen, die in Puchheim produzieren, eine Verkaufsstätte, auch ein Shop-Sharing-Modell sei möglich. Bei Deckenabhängung müsse auch der Zwischenraum gestaltet werden.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt das vorgestellte Konzept für die konzeptionelle und raumgestalterische Neuausrichtung des Restaurants im PUC zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird mit der Angebotseinholung zur Beauftragung der Umsetzung des vorgestellten Konzepts durch MAHAVI GmbH beauftragt. Das Angebot ist dem zuständigen Ausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 4 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 7 Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels der Stadt Puchheim

Der Vorsitzende eröffnete die Beratung mit Hinweis auf die aktuelle Diskussion über Wohnen als Grundrecht und skizzierte die Probleme des Wohnungsmarktes: Es gäbe zu wenig Wohnungen, die vorhandenen Wohnungen seien zu teuer oder in einem schlechten Zustand. Die tatsächlichen Wirkungen eines Mietspiegels mögen umstritten sein, aber er sei immerhin ein Instrument, um die Kostenentwicklung zu bremsen, und die Erfahrungen in Puchheim seien gut.

StRin Strobl-Viehhauser bat um Informationen über Auflage, Preis, Verkaufsort und Zahl der verkauften Druckexemplare. Herr Heitmeir berichtete, dass in den ersten drei Monaten 250 von 1.000 Exemplaren verkauft worden seien, er gehe davon aus, dass es mittlerweile deutlich über 500 seien. Die Differenz der Kosten bei Auflage von 500 oder 1.000 sei minimal. Auf Nachfrage erläuterte Herr Heitmeir, dass es einen Bedarf und gute Resonanz gäbe. StR Hofschuster betonte, dass der Mietspiegel wichtig sei, um Rechtsfrieden zu schaffen. Es sei jedoch schlecht, dass es eine Aufteilung zwischen guten und schlechten Wohnlagen gäbe. Schlecht sei auch, dass auf weitere Differenzierungsmerkma-

le verzichtet wurde. Er forderte, nach Auslauf dieses Mietspiegels in zwei Jahren einen ordentlichen Mietspiegel aufzustellen. Der Vorsitzende widersprach: Der Mietspiegel habe Lücken und Schwächen, aber er sei ordnungsgemäß aufgestellt und gelte. StR Wuschig zeigte sich wie schon bislang nicht überzeugt und kündigte an, dagegen stimmen zu wollen. Er halte den Mietspiegel für verzichtbar. StR Hoiß erfragte, ob der Mietspiegel inhaltlich geändert werden könne, was Herr Heitmeir aus Rechtsgründen verneinte. StRin von Hagen betonte die Schutzfunktion des Mietspiegels.

Beschluss

Der Stadtrat erkennt den fortgeschriebenen Mietspiegel als qualifizierten Mietspiegel für die Stadt Puchheim mit Wirkung zum 01.08.2018 an und stimmt einer Veröffentlichung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 3 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 8 Gaslieferung für kommunale Liegenschaften; Vorbereitung der Ausschreibung für den Lieferzeitraum ab 01.01.2019 bis voraussichtlich 01.01.2022; Festlegung von Produkt und Zuschlagskriterium

Auf Bitte des Vorsitzenden äußerte sich StR Hoiß. Er sei zwar im Vorfeld nicht befasst gewesen, würde aber dem Verwaltungsvorschlag folgen. StR Leone gab zu bedenken, dass das Billigste oft nicht das Beste sei. Er favorisierte CO₂-neutrales zertifiziertes Erdgas. Herr Heitmeir informierte, dass der Preis für dieses Produkt nicht beziffert werden könne, er aber wohl zwischen Biogas und fossilem Erdgas liegen werde. Mit den Zertifikaten können gehandelt und somit auch spekuliert werden, was sich auf den Preis auswirke. Er sprach von „Schummelgas“, weil dem konventionellen Gas durch Kompensationsmaßnahmen ein grünes Mäntelchen umgehängt werde. StRin Weiß lehnte fossiles Erdgas ab und forderte mindestens eine Mischform. StR Keil erinnerte daran, dass die Klimaschutzziele im Landkreis nicht eingehalten würden. Der Mehraufwand tue weh, aber es gehe auch um Verantwortung für nachfolgende Generationen. Er forderte, Biogas auszuschreiben. StRin Weiß präzisier- te ihre Vorstellung zur Mischform auf ein Verhältnis von 20 % Biogas und 80 % Erdgas. StR Dr. Sengl wünschte sich ein Verhältnis von 50 % : 50 %.

Beschluss

Die Gaslieferung für die kommunalen Liegenschaften für den Lieferzeitraum vom 01.01.2019 bis voraussichtlich 01.01.2022 ist europaweit auszuschreiben. Zuschlagskriterium ist der niedrigste Preis.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

Als Produkt wird Grüngas festgelegt.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 8 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 9 Pflege der Rasenspielflächen und Außenanlagen im Sportzentrum - Vertrag mit dem FC Puchheim

StRin Wiesner bat in ihrer Eigenschaft als Sportreferentin um Zustimmung. StR Hoiß stellte Detailfragen vornehmlich zu dem beabsichtigten Vertrag, aber auch zur Lebensdauer des Rasens, und bemerkte in der folgenden Diskussion, dass das zweimalige Anschauen des Platzes im Jahr nicht reiche, sondern regelmäßige Tätigkeitsberichte und Dokumentationen erstellt werden müssten. Herr Heitmeir wies darauf hin, dass die Konkretisierung des Vertrages ausstehe, die Pflegeanleitung etwa werde vom Hersteller erst nach Einbau übergeben. StR Wuschig kündigte an, aufgrund der lückenhaften Informationen nicht zuzustimmen. Auf Nachfrage von StRin Dr. Matthes erläuterte Herr Heitmeir, dass die Beschaffung der Geräte für die Pflege beim FC Puchheim liege und dies auch deren Wunsch entspreche.

Beschluss

Der Stadtrat ermächtigt den Ersten Bürgermeister mit der Unterzeichnung des vorgelegten Vertrages zur Regelung der Pflege der Außenanlagen und Rasenspielflächen des Sportzentrums durch den FC Puchheim e.V.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 2 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Derr Vorsitzende wies auf die anstehenden Ausschusssitzungen, diverse städtische Veranstaltungen sowie auf den Bürgerentscheid hin. StR Hoiß monierte den Aushang im ehemaligen Teeladen an der Lochhauser Straße. Hintergrund sei die Ablehnung des Einvernehmens im Bauausschuss zur Umnutzung. Der Aushang sei extrem grenzwertig. Der Vorsitzende stimmte zu und sprach von einer unfairen Zuspitzung, denn die Stadt halte sich an Recht und Gesetz. Auf Vorschlag von StR Pürkner stellte der Vorsitzende in Aussicht, dass die Stadt brieflich Kontakt aufnehmen wolle.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 21:10 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Jens Tönjes